

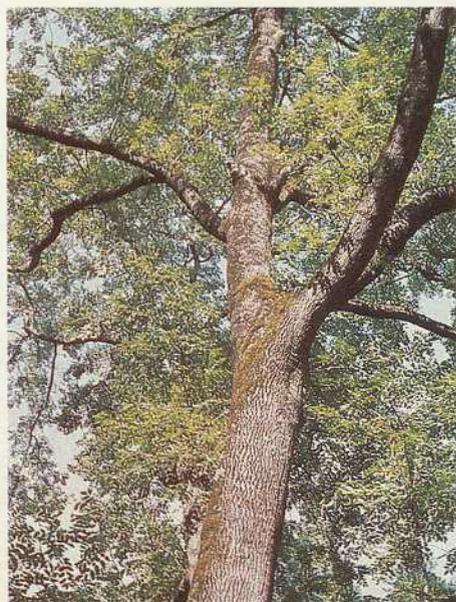
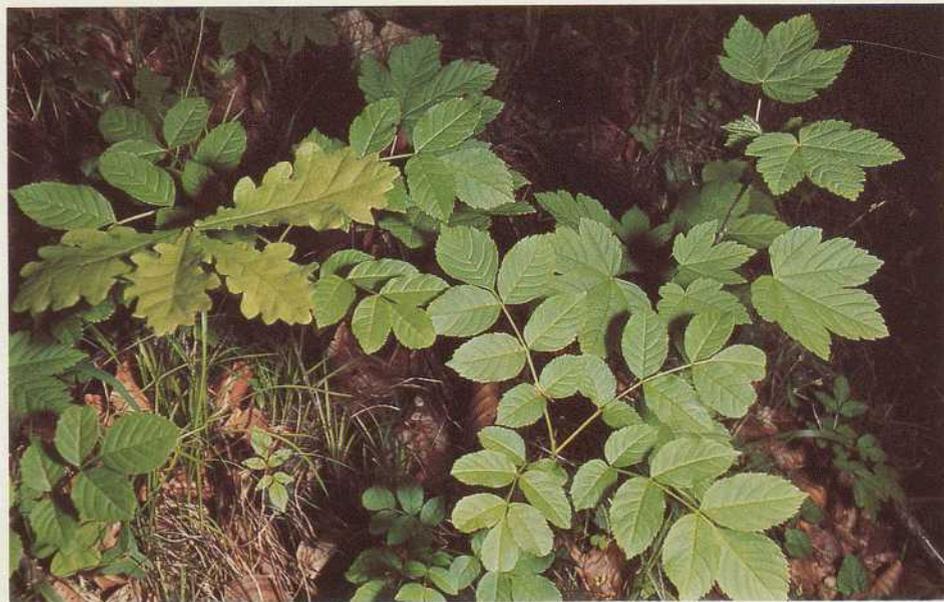
Esche

Fraxinus excelsior

Die Esche ist sehr konkurrenzkräftig. Ihre Verjüngung ist überall anzutreffen. Ihre geeignetsten Vorkommen finden sich auf feuchten Böden der Mulden- und Bachlagen. Die Esche ist in der Jugend durch Frost, Wildverbiss und Schälen stark gefährdet. Sie ist deshalb auf einen dichten Aufwuchs angewiesen und verlangt für eine forstwirtschaftliche Nutzung viel Pflege.

Weitere Laubholzarten

Die weiteren Laubholzarten wie Ulme, Eiche, Linde, Kirschbaum, Birke, Nussbaum, Mehlbeere, Vogelbeere, Zitterpappel, Erlen oder Weiden sind hie und da eingesprengt und verleihen den Beständen einen vielfältigen Charakter. Es sind somit nur wenige bestandesbildende Holzarten, aber viele Hilfsholzarten, welche in dienender Stellung mithelfen, ein reiches Waldeleben zu erhalten.



< Sommerlinde

< Esche

< Natürliche Verjüngung von Eiche (links), Esche (Vordergrund) sowie Bergahorn (rechts).

✓ Markanter Bergahorn im Valorsch.

✓ Haselnuss

